Walters Wunderbare Welt
der Religionspädagogik

# Auf dem Weg durch den Advent nach Weihnachten mit dem Schöpfungskreis

## Erster Teil:
## Das Geheimnis von Bethlehem


ulrich.walter@pi-villigst.de

Es ist Advent und wir warten auf Weihnachten.

Lukas erzählt:

Im Stall von Bethlehem wird Jesus,

das Kind der Maria geboren.

Und die Hirten hören die Botschaft des Engels:

Dieses Kind ist der Heiland, der Christus,

das ist der Friedenskönig,

den Gott der Welt schenkt.

Friede soll sein auf Erden!

Bethlehem – welch ein geheimnisvoller Name!

Hören wir mehr von dieser kleinen Stadt.

Auf den Feldern vor Bethlehem

wächst das Korn für Brot.

Für alle ist genug da.

Die Menschen teilen das Brot mit denen,

die Hunger haben.

Und daran dachten die Menschen,

wenn sie das Wort Bethlehem hörten.

Deshalb hat die kleine Stadt mit ihrem

geheimnisvollen Namen eine große Bedeutung:

Bethlehem, Haus des Brotes, Brothausen.

In dieser Zeit kehrt eine Frau mit Namen Noomi

zurück in die kleine Stadt, die einmal ihre Heimat

war.  Dort, wo sie lebte,

war eine Hungersnot ausgebrochen.

Und so kommt sie mit Rut, ihrer Schwiegertochter,

nach Bethlehem zurück.

Sie finden eine Unterkunft in Bethlehem.

Bald kommt die Zeit der Getreideernte.

Rut darf an den Rändern

eines Feldes Ähren sammeln,

damit Noomi und Rut ihr Brot backen können.

Ihre Arbeit ist mühsam.

Aber es ist gut, dass sie sammeln darf.

Gott selbst hat es

in seinen Weisungen so eingerichtet.

„Sammelt bei eurer Ernte nicht alles ein.

Seid großzügig,

lasst die Armen und Fremden

Körner sammeln für ihr Brot.“

Als Rut am nächsten Tag wieder kommt,

kommt Boas, der Besitzer des Feldes.

Boas sagt zu Rut:

„Nimm vom Wasser meiner Leute,

wenn du Durst hast.“

Und zu seinen Leuten sagt er:

„Lasst genug übrig,

damit diese Frau Ähren sammeln kann.“

Rut freut sich. Da ist einer, der ihr Schutz gewährt.

Einer, der sie als Fremde nicht schlecht behandelt.

Einer der, ihr und Noomi das tägliche Brot gewährt.

Als Rut zuhause von Boas erzählt,

freut sich Noomi:

„Den hat uns Gott geschickt!

Er wird uns sicher helfen!“

In den nächsten Tagen kommt Boas

immer öfter auf das Feld.

Rut mag Boas sehr gern.

Einige Zeit später fragt Boas Rut:

„Willst du meine Frau werden?“

.

Rut und Boas heiraten,

und bald bekommt Rut einen Sohn, den Obed.

So erzählt uns die Bibel von Rut.

Es ist eine Geschichte von Gottes guter Begleitung in den dunklen Tagen und in den hellen Tagen.

Und das alles geschieht in Bethlehem.

Haus des Brotes ist die Bedeutung des geheimnisvollen Namens,

oder einfach „Brothausen“.

Doch die Geschichte geht noch weiter,

denn später wird auch Obed Kinder haben,

und einer von ihnen heißt Isai.

Viele Jahre später erzählt uns die Bibel,
von Prophet Samuel.

Gott hat ihm gesagt:
„Samuel, geh nach Bethlehem,
fülle dein Horn mit Salböl
und suche einen neuen König für Israel.
Einen König, der weiß,
dass ich Gott, den Menschen
ein Leben in Frieden schenken will.
Ein König, der auf meine Gebote hört!“

Und so kommt  Samuel
nach Bethlehem zu Isai.

Isai, das ist der Enkel von Rut.
Er hat eine große Familie
Samuel sagt zu ihm:
„Rufe alle deine Söhne zusammen,
ich will mit euch eine Mahlzeit halten,
lasst uns Gott danken
und ihn feiern!“

Nach der Mahlzeit sagt Samuel:

„Gott hat mich zu dir geschickt.

Isai, komm mit allen deinen Söhnen!“

Als alle Söhne nebeneinander stehen,

geht Samuel an ihnen vorbei.

Er beginnt bei dem Ältesten.

Der Älteste, Eliab,

steht in seiner ganzen Größe vor ihm.

Samuel ist beeindruckt, aber er spürt:

Hier geht es nicht um Größe allein.

Und da ist es, als wenn Gott sagt:

„Eliab habe ich nicht ausgesucht!

Der Mensch sieht, was vor Augen ist,

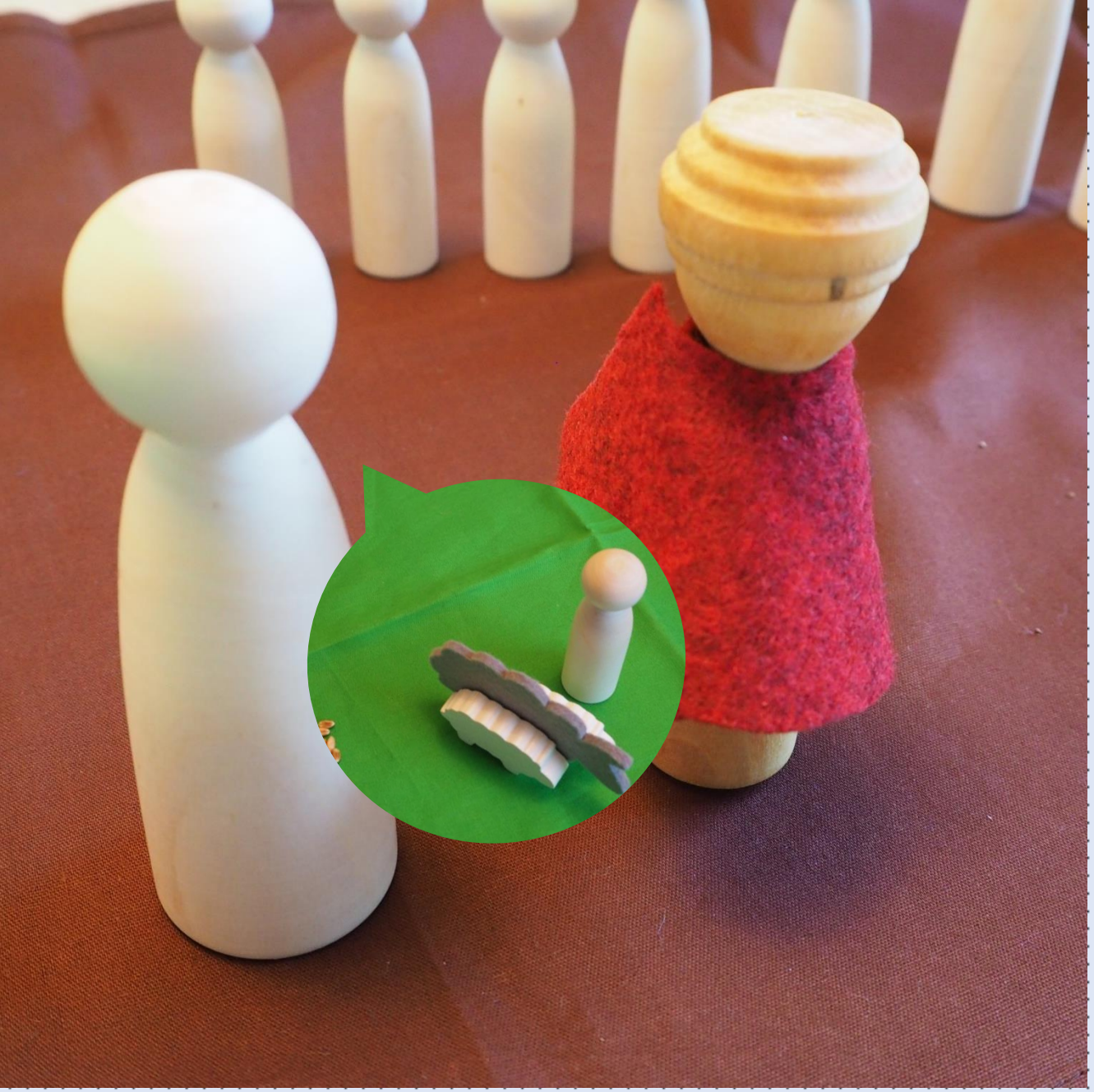
Gott aber sieht das Herz an!“.

Samuel geht von Sohn zu Sohn.

Aber immer wieder hören sie,

wie Samuel leise vor sich hinsagt:

‚Der ist es auch nicht, den hat Gott nicht erwählt.‘“



Als Samuel an allen vorbeigegangen ist,

fragt er Isai:

„Sind alle deine Söhne da?“

„Nein,“ sagt Isai da,

„ mein jüngster Sohn, der David, fehlt.

Er ist draußen bei den Schafen.

Ein tapferer Junge ist das,

aber er ist doch noch viel zu klein!“

„Hole mir auch den David‘“ sagt Samuel.

Da schickt Isai einen seiner Söhne auf das Feld,

um David zu rufen.

Schnell wird David geholt.

Isai ist stolz auf den kleinen David,

der ganz allein vor der Stadt

auf die große Schafherde aufpasst.

Denn David ist tapfer.

In der letzten Woche hat er

sogar einen Löwen in die Flucht geschlagen.

Nach einiger Zeit steht David vor Samuel.

Samuel schaut ihn an.

Davids Haut ist gebräunt von der Sonne

und aus seinem Gesicht

leuchten ihn dunkle Augen an.

„Der ist es!

Den habe ich ausgesucht!“

David hört eine Stimme, und er denkt:

War das Samuels Stimme?

Samuel nimmt aus seinem Umhang ein Horn.

Es ist mit kostbarem Öl gefüllt.

Samuel gießt das duftende Öl

über den Kopf von David und segnet ihn.

Isai weiß: „Das ist das Zeichen!

Gott hat David auserwählt.

David, unser Hirtenjunge,

er soll König werden über Israel!“

David denkt:

„Was hat Gott mit mir vor?“

Er spürt eine Kraft, wie von Gott.

Nun feiern alle mit Samuel und loben den Gott Israels, der sein Volk zu allen Zeiten bewahrt.

So erzählt die Bibel von David,
der als tapferer Hirtenjunge vom Feld geholt wird,
weil er ausgesucht ist,
König von Israel zu werden.

Das ist sehr lange her, David ist längst gestorben.
Und nicht alles, was er als König getan hat, war gut.
Und doch hat Gott ihm und seinem Volk Treue versprochen.

Seit der Zeit wächst die Hoffnung in den Herzen der Menschen:

Wenn Gott uns einen guten König schickt, dann wird er so sein, wie damals der Hirtenjunge David.

Der hat für seine Schafe gekämpft,
auch vor den Löwen und Bären ist er nicht weggelaufen.

So wird der König sein,
den Gott zu uns schickt:
Ein König, der gerecht ist,
und der sich einsetzt für die Menschen,
denen es schlecht geht.
Hoffentlich kommt er bald,
der Sohn Davids aus Bethlehem,
Der König des Friedens!

Die Illustrationen zu den Texten sind mit dem Schöpfungskreis entstanden.
Das zum Schöpfungskreis entstandene Buch mit einem Erzähl-Set erscheint im
Verlag Junge Gemeinde, Leinfelden-Echterdingen
(https://www.junge-gemeinde.de/der-schopfungskreis.html)
und im Verlag Don Bosco.

Autor des Buches und der Idee vom Schöpfungskreis ist Ulrich Walter,
Herausgeber der Materialtasche ist Peter Hitzelberger.

„Auf dem Weg durch den Advent nach Weihnachten
mit dem Schöpfungskreis“
Erster Teil:
Das Geheimnis von Bethlehem

Text und Bilder: Ulrich Walter

© Rechte beim Autor;
freigegeben zur allgemeinen und unveränderten Verwendung
in der religionspädagogischen Arbeit unter Namensnennung des
Autors, nicht zu kommerziellen Zwecken.